

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 13

Freiburg, 12. Mai

1928

Inhalt: Die Tagung der Katholischen Kirchensteuervertretung. — Bonifatiusverein. — Landesberatungsstelle für Kriegerehrungen. — Exerzitien. — Priester-Exerzitien. — Anweisung der Neupriester 1928. — Prüfnbefetzungen. — Befetzungen.

(Ord. 10. 5. 1928 Nr. 5614.)

Die Tagung der Katholischen Kirchensteuervertretung.

Nachdem das gesetzlich geforderte Einverständnis der Badischen Staatsregierung erklärt worden ist, haben Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof die Einberufung der Katholischen Kirchensteuervertretung auf

Mittwoch, den 23. Mai d. Js.

nach Freiburg zu einer außerordentlichen Tagung angeordnet.

Diese findet im Saale des Städtischen Kaufhauses am Münsterplatz statt.

Die Eröffnung und der Schluß der Tagung erfolgt durch den Beauftragten des Erzbischofs, Herrn Generalvikar Msgr. Dr. Josef Sester.

Der Eröffnungsgottesdienst beginnt um 8 Uhr vormittags, die Tagung um 9 Uhr.

Die Einberufung von Ersatzmännern anstelle der Mitglieder kann nur in den in § 6 Abs. 2 und § 52 Abs. 3 der Erz. Verordnung vom 8. Juli 1908 vorgesehenen Fällen, also nicht bei bloßer Verhinderung eines Mitgliedes, stattfinden.

Freiburg i. Br., 10. Mai 1928.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 9. 5. 1928 Nr. 4688.)

Bonifatiusverein.

Wir bringen dem hochw. Klerus die nachfolgende päpstliche Empfehlung des Bonifatiusvereins zur Kenntnis und ersuchen ihn, dieselbe am ersten Sonntag des Monats Juni von der Kanzel zu verlesen und bei dieser Gelegenheit die Gläubigen sowohl zum Eintritt in den Bonifatiusverein zu ermuntern als auch die kirchliche Kollekte dringend zu empfehlen, die am zweiten Sonntag des

Monates Juni in allen Pfarrkirchen der Erzdiözese stattfinden soll. Wir folgen mit der Anordnung dieser zweiten Jahreskollekte zu Gunsten des Bonifatiusvereins nur dem Vorgang anderer Diözesen und unter dem Druck der Verhältnisse, die bei den großen Anforderungen an den Verein innerhalb der Erzdiözese eine wesentliche Steigerung der Einnahmen notwendig machen. Es dürfte dem hochw. Klerus nicht schwer sein, gerade diese Kollekte den Gläubigen gegenüber wirkungsvoll zu begründen.

Das Erträgnis der Kollekte ist alsbald an die Erz. Kollektur (Postcheckkonto Karlsruhe 2379) einzusenden, damit der Bonifatiusverein in der Lage ist, die laufenden Unterstützungsgesuche tunlichst zu berücksichtigen.

Freiburg i. Br., den 11. Mai 1928.

Erzbischöfliches Ordinariat.

*

An den
Erlauchten und Hochwürdigsten Herrn Kaspar Klein,
Bischof von Baderborn.

Vatikan, 5. März 1928.

Erlauchter, Hochwürdigster Herr!

Seit langer Zeit schon setzt sich, wie allbekannt, der Bonifatiusverein unentwegt für die Förderung des Katholizismus in Eurem Lande ein. Es kann deshalb nicht wunder nehmen, daß die Bischöfe und auch die Päpste seine Verdienste immer wieder mit höchsten Lobsprüchen anerkannt haben. Wie es oft der Fall ist, ist auch dieser Verein aus kleinen Anfängen hervorgegangen; seit seiner vor nunmehr 79 Jahren erfolgten Gründung hat er sich von Jahr zu Jahr entwickelt. In gleichem Maße wie seine Mitgliederzahl wuchs, konnte er auch seine segensreiche Wirksamkeit immer weiter entfalten, so daß der Bau überaus vieler neuer Gotteshäuser, die Begründung zahlreicher katholischer Volksschulen und die christliche Erziehung der Kinder in 114 Waisen- und Kommunitanten-

anstalten ihm zu verdanken sind. Wir wollen auch nicht unerwähnt lassen, daß der Verein für den Lebensunterhalt von rund 400 Diasporapriestern große Mittel aufbringt.

Das sind gewiß sehr klare Beweise dafür, mit welchem hervorragenden Eifer und Geschick der Bonifatiusverein immerfort der Erfüllung seiner Aufgaben sich widmet. Daher spricht der Heilige Vater dem Verein in Anerkennung seiner Verdienste hohes Lob und herzlichen Glückwunsch aus. Seine Heiligkeit fleht zu Gott, daß alle deutschen Katholiken, und insonderheit die Priester, soweit sie es eben vermögen, den Bonifatiusverein von Tag zu Tag reichlicher unterstützen möchten. In diesem Sinne erteilt der Heilige Vater als Unterpand himmlischer Güter allen Mitgliedern des Vereins den Apostolischen Segen.

Indem ich Dir davon Kenntnis gebe, verbleibe ich in geziemender Hochachtung

Deiner Gnaden ergebenster

P. Card. Gasparri.

(Ord. 4 5 1928 Nr 4471.)

Landesberatungsstelle für Kriegerehrungen.

Der Herr Minister des Kultus und Unterrichts hat ersucht, den Klerus davon in Kenntnis zu setzen, daß bei seinem Ministerium eine Landesberatungsstelle für Kriegerehrungen besteht, welche die Aufgabe hat, durch sachverständige unentgeltliche Beratung dafür Sorge zu tragen, daß neu zu errichtende Kriegerdenkmäler eine der örtlichen Umgebung angepaßte, schlichte und würdige Form erhalten, die auch noch vor künftigen Geschlechtern bestehen kann.

Dabei wird Wert darauf gelegt, daß die Arbeiten nach Entwürfen anerkannter Künstler tunlichst durch tüchtige Handwerker am Orte der künftigen Aufstellung des Denkmals erstellt werden.

Wir ersuchen den hochwürdigen Klerus, bei gegebener Gelegenheit auf diese Einrichtung hinzuweisen.

Ferner bestimmen wir, daß künftighin allen Gesuchen um Erteilung der kirchlichen Genehmigung für die Aufstellung von Kriegerdenkmälern auf kirchlichen Plätzen ein Gutachten der Landesberatungsstelle über den auszuführenden Entwurf anzuschließen ist. Die Auftragserteilung für das Denkmal darf vor Eintreffen unserer Genehmigung nicht erfolgen.

Auf unsere früher erlassene Bestimmung, wonach Kriegerehrungen, die auf kirchlichem Boden erstellt werden, entsprechend dem Charakter der Umgebung ein religiöses Gepräge erhalten sollen, wird erneut hingewiesen.

Freiburg i. Br., den 4. Mai 1928

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 5. 5. 1928 Nr. 5382.)

Exerzitien.

Im Kloster Beuron (Hohenzollern) finden im zweiten Halbjahr 1928 folgende Exerzitienkurse statt:

Für Priester: vom 20. bis 24. August
" 27. " 31. "
" 17. " 21. September
" 8. " 12. Oktober.

Für Jung-Akademiker (Studierende):

vom 1. bis 5. August.

Für Alt-Akademiker (Herren gebildeter Stände):

vom 24. bis 28. September.

Für Lehrer: " 1. " 5. Oktober.

Für Mittelschüler (Oberkl.): " 7. " 11. August.

Für Männer: " 6. " 10. Dezember.

Anmeldungen, denen das Rückporto für die Zusagekarte beizufügen ist, wollen bis spätestens 8 Tage vor dem Termin an die Exerzitienleitung der Erzabtei Beuron gerichtet werden.

Freiburg i. Br., den 4. Mai 1928.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 4. 5. 1928 Nr. 5409.)

Priester-Exerzitien.

In der Abtei Heresheim (Württemberg) finden im laufenden Jahre nachstehende Exerzitienkurse für Priester statt:

vom 2. bis 6. Juli (am 4. Juli St. Ulrichsfest mit Pontifikalamt),
" 10. " 14. September,
" 1. " 5. Oktober.

Anmeldungen sind rechtzeitig an die Exerzitienleitung der Abtei Heresheim zu richten.

Freiburg i. Br., den 4. Mai 1928.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfriindebesetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 22. April: Eduard Schottmüller, Pfarrverweser in Adelsheim, auf diese Pfarrei.
- 22. " Adolf Settele, Pfarrverweser in Ottersdorf, auf diese Pfarrei.
- 22. " Dr. Otto Geiger, Pfarrverweser in Fischbach, auf diese Pfarrei.
- 22. " Hermann Armbruster, Pfarrverweser in Bettmaringen, auf diese Pfarrei.

25. April: Adolf Wasmer, Pfarrverweser in Niederwasser, auf diese Pfarrei.
 29. „ Josef Luz, Pfarrverweser in Aglasterhausen, auf diese Pfarrei.
 29. „ Georg Keilbach, Pfarrkurat in Mannheim-Rheinau, auf die Pfarrei Gissigheim.
 29. „ Otto Schmiederer, Pfarrverweser in Wirtendorf, auf diese Pfarrei.
 29. „ Philipp Konstantin Berger, Kurat in Albruck, auf die Pfarrei Schwerzen.
 1. Mai: Gustav Hog, Pfarrverweser in Emmingen ab Egg, auf diese Pfarrei.
 6. „ Friedrich Neuthard, Pfarrverweser in Limbach, auf diese Pfarrei.
 6. „ Bernhard Schelb, Pfarrverweser in Bözingen a. R., auf diese Pfarrei.

Anweisung der Neupriester 1928.

- Beha Paul von Unterkirnach als Vikar nach Vermatingen.
 Berger Rudolf von Karlsruhe als Vikar nach St. Georgen bei Willingen.
 Berthold August von Königheim als Vikar nach Karlsdorf.
 Behkirch Johann von Grebenbroich als Vikar nach Durmersheim.
 Färber Adalbert von Betenbrunn als Vikar nach Stühlingen.
 Faller Wilhelm von Kirchhofen als Vikar nach Nusbach (Def. Offenburg).
 Fillinger Jonas von Keilingen als Vikar nach Keilingen.
 Fink Karl von Meersburg als Vikar nach Wehr.
 Friedrich Adolf von Heitersheim als Vikar nach Haslach i. R.
 Gerßig Josef von Mannheim als Vikar nach Kirchdorf.
 Göppert Anton von Gengenbach als Vikar nach Sasbach bei Achern.
 Graf Franz von Offenburg als Vikar nach Oberbühlertal.
 Gromann Wilhelm von Meersburg als Vikar nach Untersimonswald.
 Hall Heinrich von Donaueschingen als Vikar nach Kirchhofen.
 Hansert Josef von Schutterwald als Vikar nach Neuhäusen bei Pforzheim.
 Kraus Johann von Ringingen als Vikar nach Urloffen.
 Kurz Rudolf von Zuzenhausen als Vikar nach Grünsfeld.
 Leicht Hugo von Neuhausen als Vikar nach Meersburg.

- Mayer Johann von Bisingen als Vikar nach Sigmaringen.
 Mohr Richard von Hochhausen als Vikar nach Ziegelhausen.
 Moll Gottfried von Mannheim als Vikar nach Tiengen.
 Morath Friedrich von Chur als Vikar nach Mannheim-Feudenheim.
 Müller Wolfgang von Karlsruhe als Vikar nach Karlsruhe, Liebfrauenpfarrei.
 Nohe Anton von Grenzach als Vikar nach Lauda.
 Oswald Aloys von Harthausen als Vikar nach Bretten.
 Ritsche Josef von Meersburg als Vikar nach Elzach.
 Schäfer Karl von Sigmaringen als Vikar nach Stetten unter Holstein.
 Schnorr Karl von Mannheim als Vikar nach Königheim.
 Seßler Franz von Plankstadt als Vikar nach Sinsheim a. d. Elz.
 Siegel Aloys von Reute als Vikar nach Bruchsal, Liebfrauenpfarrei.
 Stadelhofer Hugo von Aftholderberg als Vikar nach Weil-Leopoldshöhe.
 Weber Robert von Kenzingen als Vikar nach Konstanz, St. Gebhard.
 Weber Wilhelm von Kollnau als Vikar nach Görwihl.
 Welz Friedrich von Untermünstertal als Vikar nach Ulm bei Oberkirch.
 Zifer Paul von Offenburg als Vikar nach Wiesental.

Versehungen.

19. April: Franz Matthäus Müller, Hausgeistlicher im Waisenhaus in Schwarzach, als Pfarrverweser nach Weier (Def. Offenburg).
 19. „ Paul Lehmann, Vikar in Mannheim-Feudenheim, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Stefanspfarrei.
 19. „ Hermann Läufer, Vikar in Wehr, i. g. E. nach Pforzheim, St. Franziskuspfarrei.
 19. „ Franz Marquart, Vikar in Durmersheim i. g. E. nach Mannheim, Obere Pfarrei.
 19. „ Friedrich Wilhelm Fertig, Vikar in Oberbühlertal, i. g. E. nach Mannheim, Hl. Geistspfarrei.
 19. „ Konrad Fuchs, Vikar in Mannheim, Hl. Geistspfarrei, i. g. E. nach Freiburg, St. Martinspfarrei.
 19. „ Josef Hafner, Vikar in Freiburg, St. Martinspfarrei, i. g. E. nach Mannheim, Obere Pfarrei.

19. April: Karl Hund, Vikar in Görwihl, i. g. E. nach Muggensturm.
19. „ Otto Ackermann, Vikar in Rbnigheim, i. g. E. nach Weinheim.
19. „ Karl Hüfner, Vikar in Meersburg, i. g. E. nach Mannheim, St. Josefspfarrei.
24. „ Ernst Wetterer, Vikar in Ulm bei Oberkirch, i. g. E. nach Malsch bei Ettlingen.
24. „ Max Heß, Kooperator in Konstanz, St. Gebhard, i. g. E. nach Heidelberg, St. Bonifatiuspfarrei.
24. „ Erhard Blesch, Vikar in Malsch bei Ettlingen, i. g. E. nach Kirrlach.
24. „ Josef Kitiratschki, Vikar in Walldürn, i. g. E. nach Peterstal.
24. „ Edwin Scherzinger, Vikar in Weil-Leopoldshöhe, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Bernhardspfarrei.
24. „ Eduard Reichgauer, Vikar in Karlsruhe, St. Bernhardspfarrei. i. g. E. nach Freiburg, Herz-Jesu.
24. „ Johann Seßler, Vikar in Wiesental, i. g. E. nach Walldürn.
25. „ Karl Troppf, Vikar in Steinsfurt, i. g. E. nach Ebersweier.
26. „ Friedrich Wilhelm Koch, Vikar in Neckargerach, i. g. E. nach Flehingen.
26. „ Josef Walz, Vikar in Karlsruhe, Pfarrei St. Peter und Paul, als Pfarrkurat nach Albrud.
26. „ Richard Verberich, Vikar in St. Blasien, als Pfarrverweser nach Hugstetten.
26. „ Friedrich Kapferer, Pfarrverweser in Nach-Linz, i. g. E. nach Neuhausen, Def. Triberg.
26. „ Josef Wölflle, Vikar in Todtnau, i. g. E. nach St. Blasien.
26. „ Franz Sans, Vikar in Kirchhofen, i. g. E. nach Todtnau.
26. „ Otto Freitag, Pfarrverweser in Schweinberg, i. g. E. nach Neunkirchen.
27. April: Josef Hitzfeld, Hausgeistlicher im Genesungsheim Kirneck bei Willingen, als Vikar nach Donaueschingen.
27. „ Rudolf Adler, Vikar in Haslach i. N., i. g. E. nach Karlsruhe-Mühlburg, Pfarrei St. Peter und Paul.
1. Mai: Paul Holl, Vikar in Sigmaringen, i. g. E. nach Schwezingen.
1. „ Anton Klausmann, Kooperator in Konstanz, Münsterpfarrei, als Vikar nach Rastatt.
1. „ Josef Batsching, Vikar in Bruchsal, Liebfrauenpfarrei, als Kooperator nach Konstanz, Münsterpfarrei.
1. „ Eduard Strittmatter, Vikar in Elzach, i. g. E. nach Freiburg, St. Konradskuratie.
1. „ Fridolin Bayer, Vikar in Hechingen, als Hausgeistlicher nach Bad Snnau.
1. „ Johann Kapp, Vikar in Brühl, i. g. E. nach Hechingen.
1. „ Anton Göppert, Vikar in Sasbach bei Achern, i. g. E. nach Brühl.
1. „ Fidelis Wieland, Vikar in Rastatt, als Kaplaneiverweser nach Straßberg.
1. „ Karl Kaupp, Hausgeistlicher in Bad Snnau, als Direktor in das Waisenhaus Nazareth in Sigmaringen.
1. „ Anton Schell, Vikar in Schwezingen, als Pfarrverweser nach Sasbach, bei Achern.
3. „ Georg Rüsck, Vikar in Untersimonswald, i. g. E. nach Heitersheim.
3. „ Josef Anton Verberig, Vikar in Heitersheim, i. g. E. nach Oberwolfach.
4. „ Otto Köhler, Vikar in Tiengen, i. g. E. nach Schopfheim.
4. „ Friedrich Schleicher, Vikar in Schopfheim, i. g. E. nach Oberweier, Def. Lahr.
8. „ Wilhelm Schuh, bisher beurlaubt, als Vikar nach Steinach.

